**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

**Band:** 91 (2001)

**Heft:** [1]

**Buchbesprechung:** Buchanzeigen = Comptes rendus

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Jubiläumsschrift 75 Jahre Schweizerische Trachtenvereinigung Sonderausgabe der Zeitschrift «Tracht und Brauch», Jan. 2001 (Hg. Schweiz. Trachtenvereinigung, Postfach 813, 3401 Burgdorf, Tel. 034 420 23 23 / Fax 034 420 23 24)**

Die von Dominik Wunderlin und Johannes Schmid-Kunz in der Hauptsache erarbeitete Jubiläumsschrift (in den vier Landessprachen) bietet einen eindrücklichen und informativen Abriss der ersten 75 Jahre dieser bedeutenden Vereinigung. Neben den historischen Bedingungen der Gründung werden die einzelnen Tätigkeitsbereiche und Sektionen der Trachtenvereinigung vorgestellt und Reflexionen über die Zukunft der Tracht geboten. Eine lesenswerte und wichtige Lektüre für alle, die an «Tracht und Brauch» in der Schweiz interessiert sind!

**Werner Walther-Alispach: Das Seidenband als Lebensband – 48 Jahre in der Bandweberei. Die Entwicklung der Bandweberei von der Landposamenterei zum Fabrikbetrieb. Liestal: Verlag des Kantons Basel-Landschaft 2000. 259 S., Abb.**

Erinnerungen eines führenden Mitarbeiters in der Seidenbandindustrie, der während seiner langen Berufstätigkeit von 1939 an die Entwicklung der Bandherstellung im Baselbiet (hier: in Ziefen) hautnah erlebt hat und kenntnisreich und teilweise amüsant über die Veränderungen berichtet. So zeichnen etwa seine Berichte über die Erfahrungen mit ersten österreichischen und italienischen Arbeiterinnen ein bereits historisches Bild vom Umgang mit Fremden auf dem Land.

**LEIBUNDLEBEN.BL.CH. Vom Umgang mit dem menschlichen Körper. Hg. von Barbara Alder und Claudia Pantellini. Katalog der Ausstellung im Kantonsmuseum Baselland, Liestal. Muttenz/Basel: Schwabe 2000. 147 S.**

Ein Katalog, den man nur schon wegen seiner aussergewöhnlichen Aufmachung in die Hand nimmt und der sehr zum Blättern und Anlesen verleitet. Die durchwegs informativen Textbeiträge reichen von wissenschaftlichen Artikeln über Aspekte der Körpergeschichte bis zu autobiographischen Skizzen, sowohl aus historischen Quellen als auch etwa einer ehemals magersüchtigen Schülerin. Bemerkenswert sind die aussagekräftigen Bildquellen und Illustrationen.

**Gilbert Lovis: Promenades au jardin du pensée sauvage, ou La découverte des récits traditionnels recueillis dans le Jura par Jules Surdez (1878–1964). Delémont: Ed. FARB 2000. 676 p.**

Aus dem Vorwort: La qualité de l'enracinement en terre jurassienne de la collection Surdez est remarquable, de sorte que les récits proposés dans ce livre sont crédibles et reflètent bien la culture populaire de notre région à la fin du XIXe siècle et au début du XXe. Cependant, face à la richesse de cette documentation, nous avons dû faire un tri drastique et notre corpus n'a pas été constitué en fonction des goûts ou des idées de Jules Surdez mais des nôtres ; notre principal critère fut : donner au lecteur un aperçu aussi com-

plet que possible de la littérature orale transmise par cet irremplaçable témoin. Même si ce choix est partiellement subjectif, il laisse néanmoins à chacun la possibilité de goûter à sa guise ces histoires d'un autre âge, pareille approche étant indispensable, fondamentale même. C'est pour cette raison que nous avons placé nos 'Promenades au jardin de la pensée sauvage' à la fin de ce livre consacré, somme toute, à éclairer tant soit peu l'origine de cet important élément de notre patrimoine.

**Die Magd und ihr Fräulein. Lina Beck – Dora Neuhaus. Die Geschichte einer Annäherung, notiert von Ingrid Ehrensperger. Biel: Museum Neuhaus 2000. 80 S., Abb. (Collection m'n, Schriftenreihe des Musée Neuhaus Biel-Bienne).**

Von der langjährigen Hausangestellten der Museumsstifterin erzählte und kommentierte Geschichte des Haushalts der Familie Neuhaus – die Geschichte einer Beziehung, wie sie in ihren Grundzügen schon öfter publiziert worden ist: die «Perle», das junge Mädchen vom Land, das in die grossbürgerliche Umgebung hineinwächst, immer aber in einer dienenden und grundlegend nachgestellten Rolle verbleibt. Ihren Reichtum und ihre Einmaligkeit beziehen die vorliegenden Erinnerungen aus der Schilderung der facettenreichen Beziehung zweier alleinstehender Frauen, die während Jahrzehnten von anfänglicher Distanz zu immer grösserer Nähe sich entwickelt.

**Albert Vogt/Martin Gasser (Hg.): Sommer 1940. Leute im Thal. Fotografien von Georg Vogt. In Zusammenhang mit der Schweiz. Stiftung für die Photographie. Zürich: Limmat Verlag 2000. 254 S., Schwarz-weiss-Fotos.**

Aus Anlass der Einführung der Identitätskarte im Zweiten Weltkrieg wurden im solothurnischen Bezirk Thal in einer Initiative des Kantons Solothurn alle erwachsenen Einwohner fotografiert. Der Fotograf war ein Amateur, der die vorgestellte Porträtserie dort aufnahm, wo er die Leute antraf oder bei von den Gemeinden organisierten zentralen Aufnahmesitzungen. In diesem Band werden die Fotoporträts ergänzt durch lebensgeschichtliche Anmerkungen, die eine eigentliche Geschichte dieses Bezirks entstehen lassen.

**Eine Landschaft und ihr Leben: das Zürcher Oberland. Vom Tierhag zum Volkiland. Hg. von Bernhard Nievergelt und Hansruedi Wildermuth. Zürich: vdf 2001. 382 S., zahlr. Abb.**

Dozenten verschiedener Fachrichtungen der Universität und der ETH Zürich haben sich das erste Mal intensiv mit einer der Stadt Zürich sehr nahe liegenden Region befasst und legen nun ihre Ergebnisse in diesem interessanten Band vor. Es geht um Industrialisierung und Landwirtschaft, um Agglomeration und Zersiedelung, um Dialekt und «Landschaft und Religion», kurz: um die vielfältigen Aspekte von Landschaft bis hin zu ihrer symbolischen Überhöhung in der Literatur.

**Judith Rickenbach (Hg.): Alte Masken aus der Ostschweiz. Fastnachtsmasken aus der Sammlung des Rietbergmuseums. Zürich: Museum Rietberg 2000. 151 S., Abb.**
Dritter Band der Publikation der Maskensammlung des Rietbergmuseums (1: Innerschweizer Masken, 1996; Lötschentaler Masken, 1999).

**Peter Ochsenbein: Cultura sangallensis. Gesammelte Aufsätze, zu seinem 60. Geb. hg. von Ernst Tremp u.a. St. Gallen: Verlag am Klosterhof 2000. 375 S., Abb. (Monasterium Sancti Galli; 1).**
Bibliophil aufgemachter Band der gesammelten Schriften von Prof. Dr. Peter Ochsenbein, die sich mit Kultur und Geschichte des St. Galler Klosters befassen.

**Hans Büchler (Hg.): Der Alpstein. Natur und Kultur im Säntisgebiet. Herisau: Appenzeller Verlag 2000. 335 S., Ill.**
Sehr schön gestalteter und inhaltsreicher Band über die Geschichte des Alpsteins. Die einzelnen Beiträge sind von renommierten Autoren geschrieben. Gliederung: Der gegebene, natürliche Raum. Der gewachsene, historische Raum. Der genutzte, wirtschaftliche Raum. Der erlebte, kulturelle Raum.

**Martin Bundi: Zur Geschichte der Flurbewässerung im rätischen Alpengebiet. Chur: Verlag Bündner Monatsblatt 2000. 342 S.**
Im Gegensatz zum Wallis spielten im Bündnerland die Gletscherwasserleitungen keine Rolle. Die Anzapfstellen liegen zumeist tiefer an den Bachläufen, und die Wasserleitung ist hier vorwiegend der im Erdreich errichtete Hauptgraben und weniger die an Felswänden sich windende oder durch Stollen geführte Holzkanal- oder Rohrleitung. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde durch die Veränderung in der Berglandwirtschaft (Mechanisierung) die Bewässerung allmählich vernachlässigbar, da der Aufwand dafür sich nicht mehr lohnte und ein eventueller Mehrertrag kaum mehr gefragt war oder durch den Einsatz von Chemie gedeckt wurde.
In diesem Buch wird nun ein erschöpfender Abriss der Bewässerungstechnik im rätischen Alpengebiet seit dem frühen Mittelalter geboten. Der Autor betont neben der Technikgeschichte die Bedeutung der sozialen Einbindung der Bewässerung, z.B. im Rahmen des Gemeinwerks. Von wissenschaftlichem Interesse ist zudem die ausführliche Quellensammlung zur Flurbewässerung.

**Roland Kuonen: Gott in Leuk. Von der Wiege bis ins Grab – die kirchlichen Übergangsrituale im 20. Jahrhundert. Freiburg: Universitätsverlag 2000. 252 S. (Religion – Politik – Gesellschaft in der Schweiz; 28).**
Der Historiker Roland Kuonen untersucht Geburt und Taufe, Erstkommunion und Beichte, Firmung, Hochzeit und Ehe sowie Tod und Beerdigung in Leuk (Wallis) mit einem kultur- und sozialgeschichtlichen Ansatz. Dabei ergeben sich spannende, überraschende und zum Teil auch amüsante Erkenntnisse über die Lebenswelt in einer Walliser Gemeinde.

**Simone Collet: Le mulet valaisan. Chapelle-sur-Moudon: Ketty & Alexandre 2000. 143 p., ill.**
Foto- und Textband, der die zentrale Rolle des Mulis als Lastenträger und Zugtier in der Berglandwirtschaft des Wallis illustriert.

**Maurus Schmid: Altes Handwerk und Brauchtum im Oberwallis, am Beispiel der Sonnigen Halden. Visp: Rotten Verlag 2000. 240 S., zahlr. Abb.**
In den Kapiteln «Bauen und Wohnen», «Ernährung und Bekleidung», «Nomadenleben» und «Arbeit und Freizeit» wird im weitesten Sinn historische Heimatkunde betrieben, aus dem ländlichen Walliser Leben von früher erzählt. Das Buch ist reich gegliedert in Erzählungen, Fotos, Quellen und Texte verschiedenster Provenienz und lädt damit zum Blättern und Lesen ein.

**Giuseppina Ortelli Taroni: Costumi e abbigliamenti della gente ticinese. Lugano: Ed. Gaggini-Bizzozero 2000. 181 p., ill.**
Indice: 1. Fonti per una ricerca; 2. Tessuti e materiali usati nell'abbigliamento; 3. Abbigliamento infantile; 4. I costumi femminili + Glossarietto; 5. Biancheria personale femminile; 6. Il vestito e la biancheria maschili; 7. Accessori; 8. Rammendi e rattoppi; 9. Tradizioni e usanze; 10. Proverbi e stampite.

**Decorazioni pittoriche nelle Tre Valli ambrosiane. Inventario promosso dall'Ufficio dei musei etnografici. Bellinzona: Ufficio dei musei etnografici 2000. 164 S., zahlr. Ill.**

**Ottavio Lurati: Perché ci chiamiamo così? Cognomi tra Lombardia, Piemonte e Svizzera italiana. Lugano: Fondazione Ticino Nostro 2000. 523 p.**
Intenso il ruolo che i cognomi hanno svolto e svolgono nel costituirsi dell'identità individuale e di gruppo: essi ci radicano in una comunità, ci situano nel tempo, in uno spazio: nella storia. Nomi e cognomi sono un bene culturale che coinvolge ognuno di noi: un patrimonio che affascina giacché è intimamente legato alle vicende storiche e sociali di un popolo. Un approccio che, insieme con altri, viene sondato in questo volume che per la prima volta affronta in modo organico il perché di molti cognomi lombardi, del Novarese, dell'Ossolano e della Svizzera italiana.